



Marktbericht

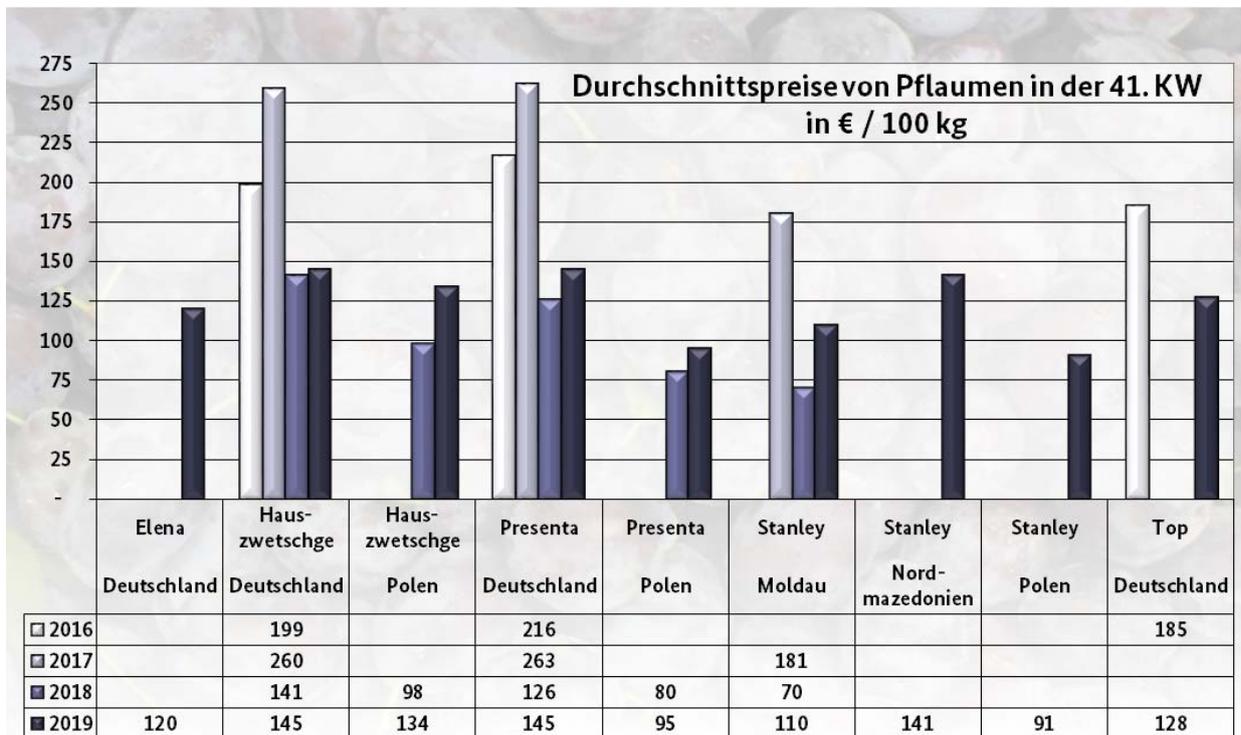
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 41 / 19 vom 16.10.2019 für den Zeitraum 07.10.09. – 11.10.2019

Pflaumen

Die Saison endete unspektakulär: Die Verfügbarkeit schrumpfte, die Qualität schwächte sich ab und der Bedarf begrenzte sich ebenfalls. Einheimische Presenta und Hauszwetschge bildeten das Fundament des spärlichen Sortimentes, in dem Stanley aus Osteuropa von der Bedeutung her eine etwas größere Rolle als zuvor einnahmen. Polnische Presenta ergänzten in Berlin, französische President in Frankfurt die Warenpalette. Deutsche Top und Elena komplettierten. Früchte mit überzeugender Güte verknappten sich; für sie musste man tiefer in die Tasche greifen. Uneinheitliche organoleptische Eigenschaften weiteten derweil die Preisspanne in beide Richtungen aus, denn weiche Offerten vergünstigten sich selbstredend. Susinen aus Italien und Spanien generierten ein freundliches Interesse. Ihre Notierungen verharrten in der Regel auf dem bisherigen Niveau, da Angebot und Nachfrage hinreichend miteinander harmonierten.

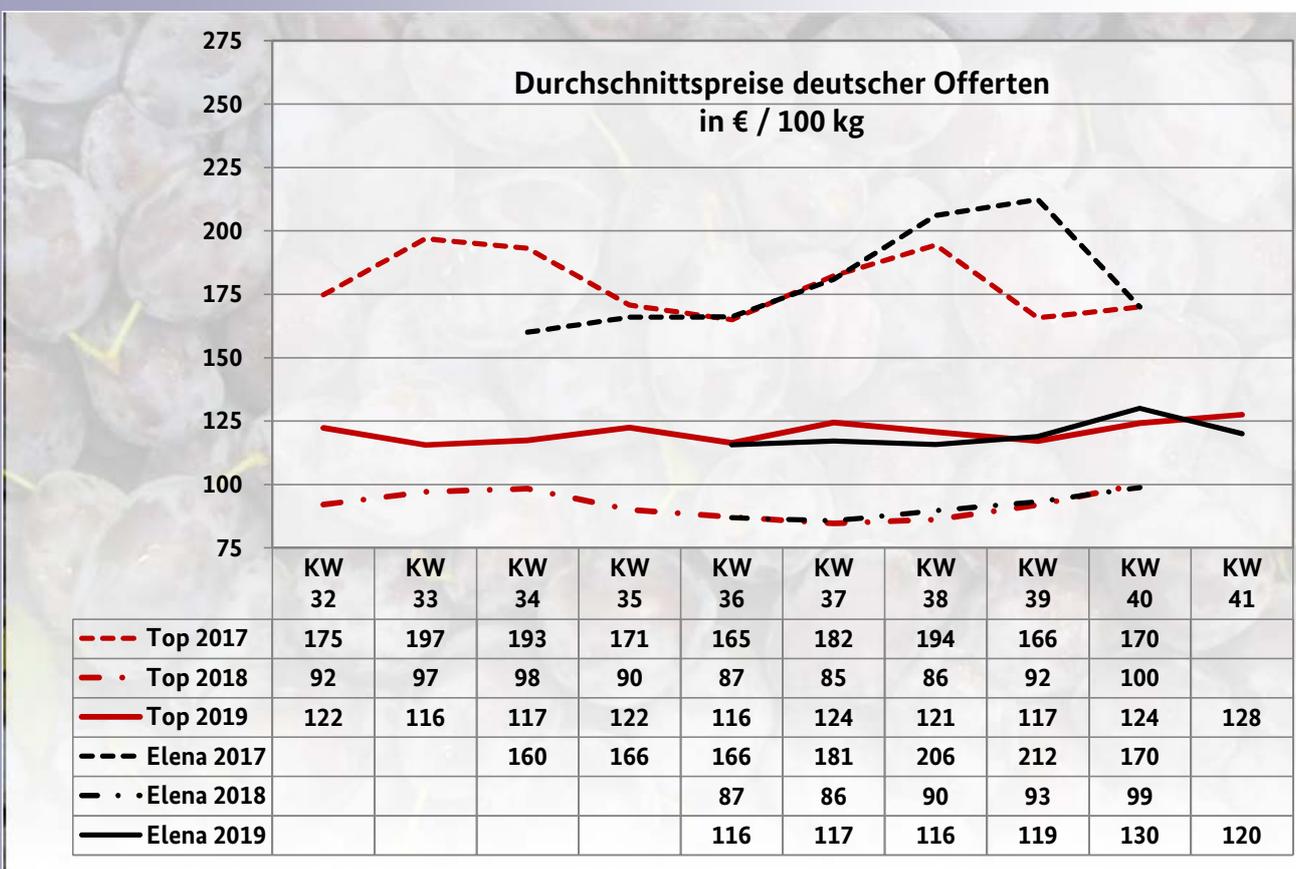
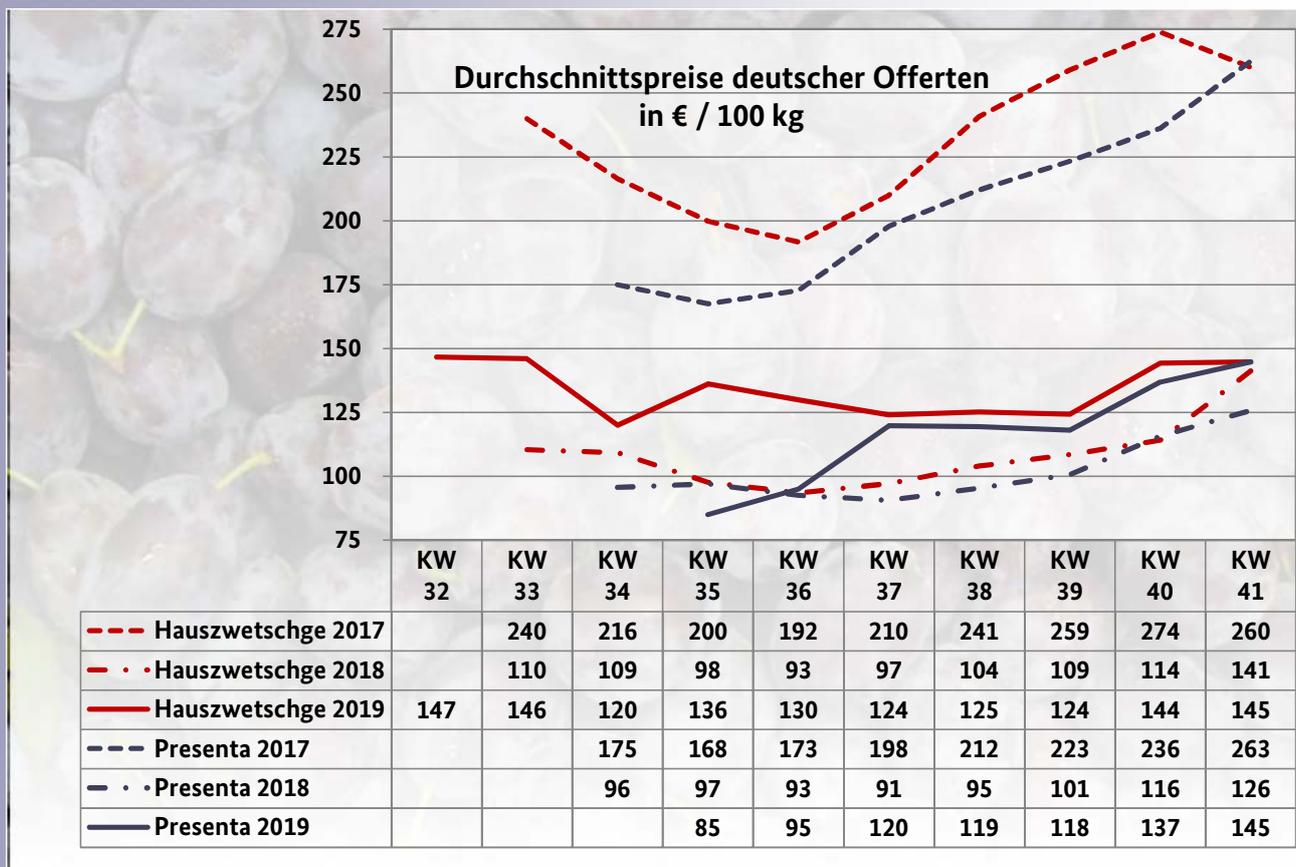


HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
 E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
 Tel.: 0228 99 6845 3943 oder – 3957
 Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Belieferung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Marktüberblick Pflaumen

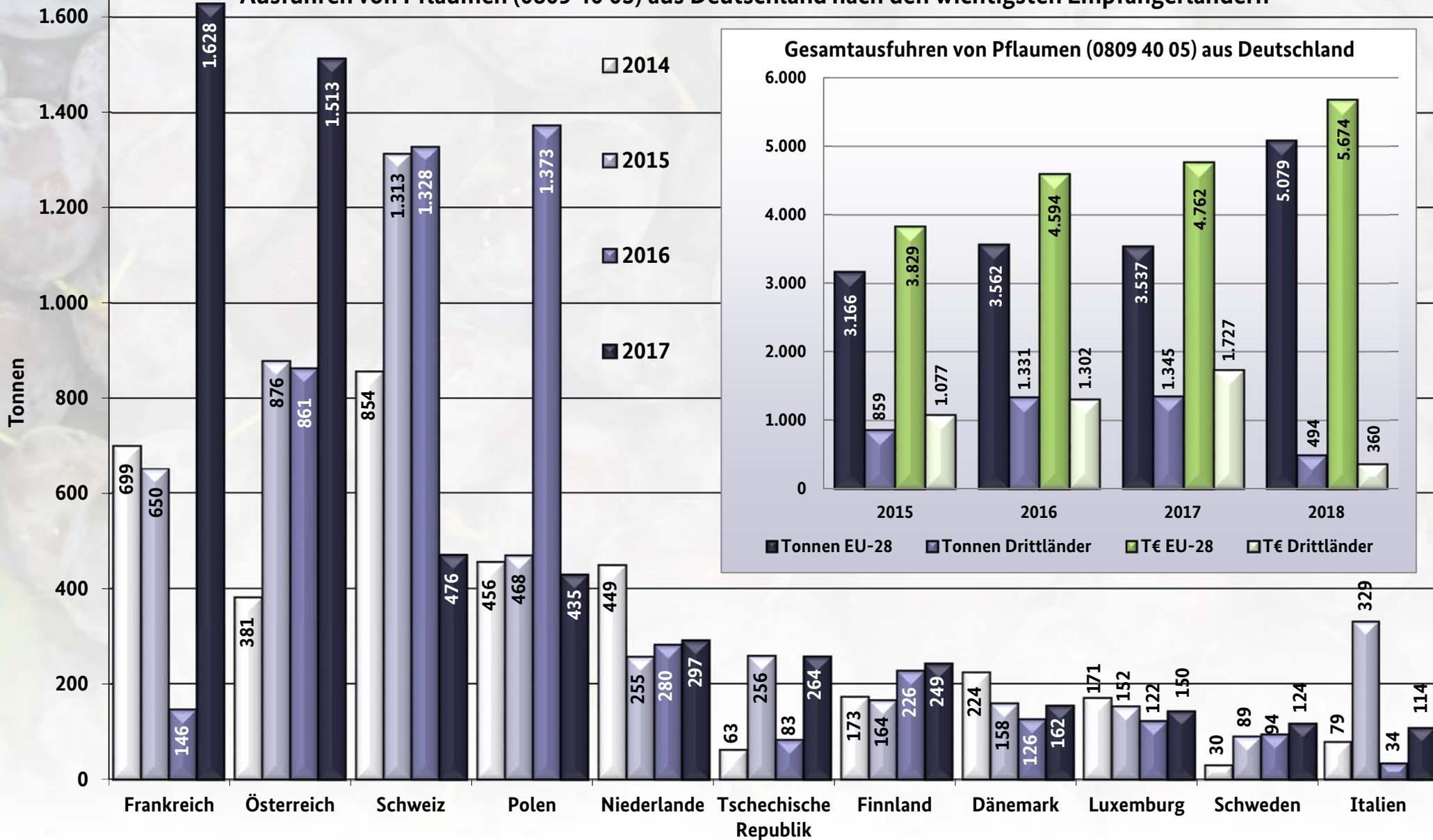


Ausfuhren von Pflaumen (0809 40 05) aus Deutschland in den Jahren 2014 bis 2018

Empfängerland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014
EU-Länder	5.079	5.674	3.537	4.762	3.562	4.594	3.166	3.829	2.757	2.848
Drittländer	494	360	1.345	1.727	1.331	1.302	859	1.077	476	465
Gesamtausfuhr	5.573	6.034	4.882	6.489	4.893	5.896	4.025	4.906	3.233	3.313

Empfängerland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	
EU-Länder	Frankreich	1.628	1.097	146	257	650	542	699	716	911	736
	Österreich	1.513	1.679	861	1.335	876	1.063	381	398	241	377
	Polen	435	797	1.373	1.384	468	739	456	667	245	309
	Niederlande	297	231	280	317	255	256	449	423	464	296
	Tschechische Republik	264	379	83	115	256	423	63	86	81	113
	Finnland	249	476	226	357	164	293	173	290	210	302
	Dänemark	162	246	126	237	158	302	224	318	156	213
	Luxemburg	150	166	122	174	152	173	171	219	125	133
	Schweden	124	274	94	229	89	197	30	44	62	110
	Italien	114	77	34	52	329	296	79	63	130	120
	Slowakei	45	80	28	51	20	39	24	45	15	31
	Belgien	35	59	63	103	83	194	56	132	37	35
	Spanien	21	8	8	6	37	42	330	391	7	14
	Litauen	17	47	33	54	8	9	14	14	0	0
	Kroatien	10	26	15	36	3	7	0	0	0	0
	Vereinigtes Königreich	7	15	2	9	6	6	7	12	33	40
	Rumänien	4	9	26	28	2	5	7	6	0	1
	Griechenland	4	5								
	Lettland	1	1	2	5	1	2	1	2	1	2
	Ungarn	0	1	14	10	7	5	2	2	34	9
Slowenien	0	1	2	3	0	1	0	1	5	7	
Portugal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Bulgarien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Irland	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Drittländer	Schweiz	476	309	1.328	1.688	1.313	1.265	854	1.067	424	417
	Schiffs- u. Luftfz.-Bedarf	16	46	16	36	10	24	3	6	13	21
	Malediven	1	4	0	0	1	2				
	USA	0	1	1	2	0	1	1	1	1	2
	Kanada			0	1					0	0
	Serbien					5	7				
	Dominikanische Republik					2	3	2	3	5	9
	Norwegen					0	0	0	0	0	1
	Bosnien u. Herzeg.									32	15
	übrige Drittländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Ausfuhren von Pflaumen (0809 40 05) aus Deutschland nach den wichtigsten Empfängerländern



Äpfel

Deutschland dominierte augenscheinlich mit Elstar, Jonagold, Boskoop und Tenroy die Szenerie. Erste inländische Kanzi, Cripps Pink und Gloster trafen ein. Aus Italien kamen hauptsächlich Royal Gala, Granny Smith und Golden Delicious. Frankreich beteiligte sich vorrangig mit Granny Smith an der Vermarktung. Santana und Wellant aus den Niederlanden rundeten die Geschäfte ebenso ab wie Golden Delicious aus Polen und Elstar aus Frankreich. Örtlich hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten reduziert, da die Ferien den Kundenzuspruch schmälerten. Manchmal beschleunigte sich aber auch infolge des kühleren Herbstwetters die Abwicklung. Verteuerungen waren daher genauso zu beobachten wie Verbilligungen. Die Importe aus Neuseeland und Chile verabschiedeten sich fast völlig aus dem Geschehen. Neuseeländische Pink Lady wurden beispielsweise in Berlin zu 2,- € je kg verkauft.

Birnen

Italien herrschte mit Abate Fetel, Santa Maria und Williams Christ vor. Deutsche Alexander Lucas und Conference gewannen, Gute Luise verloren an Wichtigkeit. Aus den Niederlanden flossen in einem verstärkten Umfang Gute Luise und Conference zu. Belgische Durondeau kosteten in Berlin 1,25 € je kg. Türkische Santa Maria ergänzten das Angebot. Generell konnte die Nachfrage ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Die Händler passten ihre Bereitstellung meist an den Bedarf an. Somit waren preisliche Veränderungen nur sehr selten zu erkennen. Punktuell verteuerten sich Santa Maria aus der Türkei und Italien. In München häuften sich zwar die Früchte mit konditionellen Schwächen, dies wirkte sich aber nicht grundsätzlich auf die Bewertungen aus.

Tafeltrauben

Eine breitgefächerte und reichhaltige Warenpalette wartete auf die Kunden: Allen voran gab es türkische Sultana und griechische Thompson Seedless. Italien schickte vorrangig Italia, Crimson Seedless und Michele Palieri. Die Präsenz von türkischen und griechischen Crimson Seedless intensivierte sich. Die Saison von teuren Alphonse Lavallée und Muscat de Hambourg aus Frankreich bog auf ihre Zielgerade ein und organoleptische Mängel traten etwas öfter auf. Dennoch wurden die festen Forderungen vielfach bestätigt. Türkische Sultana bot man in 5-, 7-, und 9-kg-Aufmachungen an; sie konnten in Frankfurt dank ihrer exklusiven Güte recht flott geräumt werden. Crimson Seedless gleicher Herkunft waren manchmal zu kleinbeerig und ihr Umschlag verlief daher nicht so schnell. Die Abwicklung von griechischen Thompson Seedless verlief unterschiedlich: In Hamburg mussten die Vertreter ihre Aufträge auf bis zu 0,75 € je kg senken. In München etablierte sich für sie eine weite Preisspanne, was auf einer uneinheitlichen Qualität beruhte. Die italienischen Partien waren in einem ziemlich üppigen Rahmen verfügbar. Die Notierungen bröckelten demzufolge ab; zudem fiel das Interesse zu gering aus. Mit dem Eintreffen erster peruanischen Sweet Globe begann in Frankfurt die Kampagne für die Importe aus Übersee: Sie kosteten 20,- € je 4,5-kg-Karton. In Hamburg wird mit dem Auftauchen erster brasilianischer kernloser Artikel in der 43. KW gerechnet.

Zitronen

Wegen ihrer überzeugenden Güte gewannen Primofiori aus Spanien und Enterdonato aus der Türkei rasch Marktanteile. In Frankfurt verlangten die Händler für die spanische Ware 23,- bis 25,- € je 15-kg-Holzbox und in Hamburg forderte man 21,- bis 24,- € je 15 kg. Aufgrund der verdichteten Abladungen aus Spanien und der Türkei verloren die Produkte aus Südafrika und Argentinien ab und zu an Bedeutung. Die Notierungen wiesen keinen klaren Trend auf: Meist verharrten sie auf bisherigem Level, gelegentlich kletterten sie auch aufwärts.

Bananen

Die Nachfrage zeigte sich eher von ihrer unaufgeregten Seite. Manchmal blieb sie anfangs hinter den Erwartungen zurück und bekam erst zum Wochenende hin etwas mehr Schwung. Häufig korrelierten die aus den Reifereien zugehenden Mengen hinlänglich mit den Unterbringungsmöglichkeiten. In der Folge konnten die Vertreter ihre Forderungen oftmals auf einem konstanten Niveau fixieren. Örtlich hatte man vorsichtshalber die Bewertungen fast im gesamten Sortiment ein wenig reduziert, um ein Stocken des Abverkaufs zu verhindern. Lokal vergünstigten sich im Drittmarktbereich die Chargen aus Panama und Kolumbien, während sich die Zufuhren aus Costa Rica gleichzeitig verteuerten. Punktuell durchkreuzten Aktionen des LEH's ungeachtet eines guten Zugriffs das Etablieren höherer Notierungen am Platz.

Blumenkohl

Die Märkte waren mit den überwiegenden inländischen Partien augenscheinlich genügend versorgt. Belgien und Polen ergänzten das Geschehen mit geringen, die Niederlande mit spärlichen Zuflüssen. Das Interesse wurde ohne Schwierigkeiten gestillt. Meist war es für die Verfügbarkeit zu schwach, sodass sich Vergünstigungen etablierten. Verschiedentlich senkten die Händler ihre Preise schon am Montag, ab und zu aber auch erst ab Mittwoch. Die Verbilligungen beschleunigten anschließend die Abwicklung.

Salat

Die Präsenz von einheimischem und belgischem Kopfsalat verdichtete sich. Die Nachfrage hatte sich indes manchmal begrenzt. Die Vertreiber reduzierten ihre Aufrufe, was die Umschlagsgeschwindigkeit erhöhte. Von ersten italienischen Zuströmen war in der 41. KW noch nichts zu sehen. Der Bedarf konnte gleichwohl befriedigt werden. Bei Eissalat verstärkten sich die spanischen Anlieferungen. Sie stellten indes keine große Gefahr für die deutschen Abladungen dar, die sich intensiviert hatten. Dank einer in einem steten Rahmen verlaufenden Unterbringung veränderten sich die Preise nicht wesentlich. Bloß in Hamburg bröckelten sie infolge eines zu langsamen Verkaufs ab. Die Geschäfte mit inländischen Bunten Salaten gestalteten sich unaufgeregt und die bisherigen Bewertungen bestätigten sich häufig. Feldsalat generierte gelegentlich zum Wochenende hin zunehmend Beachtung. Die Notierungen blieben aber trotzdem konstant. Auch Endivien ließen sich, eine ansprechende Qualität vorausgesetzt, ohne Mühe veräußern.

Gurken

Spanische Schlangengurken herrschten inzwischen vor. Niederländische, belgische und einheimische Produkte verloren insgesamt an Wichtigkeit und waren punktuell nicht mehr vor Ort. In München und Berlin gab es günstige griechische Artikel, die durchaus auf Interesse stießen. Die oftmals folierten spanischen Chargen wiesen eine verminderte Haltbarkeit auf. Die Kunden griffen also eher in einem spärlichen Umfang zu. Die Bewertungen der mitteleuropäischen Offerten tendierten nach oben, was auf den eingeschränkten Zuflüssen basierte. Minigurken stammten aus den Niederlanden und Deutschland. Erste spanische Zuströme trafen in Frankfurt und Hamburg ein. Die Güte überzeugte nicht immer. Trotzdem zeigten die Notierungen einen aufwärts gerichteten Trend.

Tomaten

Die Verfügbarkeit dehnte sich aus. Die Niederlande und Belgien bestimmten das Geschehen; Italien, Polen und Deutschland ergänzten es. Mit dem Auftauchen der ersten marokkanischen Runden Tomaten gerieten die etablierten niederländischen und polnischen Zugänge in Hamburg unter Druck, denn die Importe aus Nordafrika waren zwar nicht hinreichend ausgefärbt, aber wesentlich günstiger. Spanien gewann in den Segmenten der Runden Tomaten und der Rispenware an Bedeutung, was sich verschiedentlich negativ auf die Bewertungen auswirkte. Generell konnte die Nachfrage mit Leichtigkeit gedeckt werden. Die Qualität ließ nur selten Wünsche offen. Verteuerungen waren trotzdem kaum zu erkennen, da die Bereitstellung einfach zu üppig ausfiel. In Berlin verbilligten sich derweil niederländische und belgische Fleischtomaten, da diese zum Teil als Rückläufer aus dem LEH auftraten.

Gemüsepaprika

Die Anlieferungen aus Spanien verdichteten sich augenscheinlich; sie bildeten zusammen mit den niederländischen Abladungen das Fundament des Sortimentes. Belgien, Polen und das Inland spielten, dem Saisonstand entsprechend, bloß eine komplettierende Rolle. Die Türkei schickte lediglich grüne und rote Offerten, gelbe fehlten völlig. In Frankfurt trafen am Freitag erste marokkanische rote und grüne Kultivare auf. Obwohl sich die spanischen Zuströme verstärkten, tendierten die Preise nicht immer abwärts. Ab und an zogen sie infolge begrenzter Mengen sogar nach oben. Dennoch waren auf manchen Plätzen auch Vergünstigungen auszumachen. In Berlin gab es bei den mitteleuropäischen Chargen aufgrund divergierender Güte eine breite Preisspanne: Klasse-II-Produkte wurden etwa schon zu 3,- € je 5-kg-Karton veräußert. Aus Marokko kamen erste Sendungen mit roten und grünen Kultivaren.

Weitere Informationen

Frankfurt

Sonderangebote von Ananas aus Costa Rica wurden zu 6,- € je 8 Stück schnell aufgenommen. Standardpartien kosteten 9,- bis 10 € je 8 Stück. Die Kampagne von türkischen Satsumas startete am Montag mit dem Größencode 1/2. Markenware an spanischen Clementinen, Oronules, wurden trotz Forderungen von 2,30 bis 2,40 € je kg gerne gekauft. Die Unterbringung von 2,5-kg-Kleinsteigen begann am Freitag. Die Präsenz von Kakis dehnte sich aus, wobei die Ausfärbung nicht gänzlich überzeugte. Bei den grünen Zucchini waren Spanien und Italien Marktführer. Niederländischer Rosenkohl wurde freundlicher nachgefragt und verteuerte sich leicht. Für geputzte belgische Artikel mussten 11,- bis 12,- € je 4-kg-Steige bezahlt werden. Die Bewertungen von erstem deutschem Grünkohl lagen zwischen 5,- und 7,- € je 4-kg-Kiste. Die Verfügbarkeit von Pfifferlingen verminderte sich und die Preise kletterten auf 22,- € je kg. Auch für Steinpilze konnten die Händler ihre Aufrufe auf maximal 22,- € je kg anheben.

Hamburg

Kakis, Sharonfrüchte und Mangos aus Spanien verbilligten sich ebenso wie Granatäpfel. Massive Anlieferungen von brasilianischen Melonen stießen auf einen unzureichenden Bedarf. Erster einheimischer Grünkohl kostete 1,80 € je kg. Der wachsende Einfluss günstiger Auberginen vom spanischen Festland verminderte die Preise der türkischen und niederländischen Produkte.

Köln

Quitten aus dem Inland wurden immerhin vorm Wochenende gelegentlich nachgefragt. Neben den dominierenden neuseeländischen Kiwis sichtete man in geringem Umfang erste italienische Partien. Schon in größeren Mengen angeboten, generierten Walnüsse und Maronen kaum Beachtung. Neu eingetrossener einheimischer Grünkohl interessierte wenig. Gleiches galt für deutsche Buschbohnen und Stangenbohnen, welche bereits in einem spärlichen Rahmen von marokkanischen Importen flankiert wurden.

München

Bei Melonen war der Übergang zur Überseesaison zu erkennen. Die rasch zunehmenden Abladungen von Kakis aus Italien und Spanien führten zu spürbaren Verbilligungen. Der Bedarf an neuerartigen Kleinfrüchtigen Zitrusfrüchten aus Spanien, der Türkei und Italien blieb verhalten, zumal die Produkte oftmals ein säurebetontes Aroma vorwiesen. Europäische Kiwis wurden aufgrund ihres unzureichenden Reifegrades noch sehr behutsam disponiert. Chicorée und Brokkoli vergünstigten sich. Spanische Zucchini erweiterten ihre Präsenz und ersetzten somit die rückläufigen Anlieferungen aus dem Inland. Spanien schickte unter anderem Minze, Dill und Koriander. Pfifferlinge waren knapp und wurden mit festeren Preisen umgeschlagen. Die Notierungen von Steinpilzen sanken indes leicht ab.

Berlin

Die Verfügbarkeit von einheimischen und niederländischen Erdbeeren schränkte sich deutlich ein. Auch die Nachfrage begrenzte sich. Eine uneinheitliche Qualität sorgte für eine breite Preisspanne. Erste spanische Clementinen mit Blatt gab es nur in einem spärlichen Rahmen und sie überzeugten in organoleptischer Hinsicht nicht. Geschmacklich ansprechende Mandarinen aus Südafrika räumten zu 18,- bis 22,- € je 10-kg-Aufmachung recht zügig.



Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 41 / 2019 vom 07.10.19 bis 11.10.19		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		41. KW 2018	37. KW 2019	40. KW 2019	41. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

Äpfel

Boskoop	Deutschland	lose	95	126	105	100	110	80	105	105	100
Boskoop	Niederlande	lose	95	140	115	109	93		111		
Braeburn	Deutschland	lose	99	170	118	106	112	95		108	100
Braeburn	Italien	lose			90	95					95
Braeburn	Italien	70/75		100	105	100					100
Braeburn	Italien	75/80	110	110	110	105		105			105
Campspur/Red Chief	Italien	75/80		128	120	118		115			120
Campspur/Red Chief	Italien	80/85	125		121	121		110			130
Cox Orange	Deutschland	lose	91	109	103	102	110	80	125	108	
Cripps Pink	Deutschland	lose				155	155				
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	79	105	100	100			100		
Elstar	Deutschland	lose	86	115	104	100	103	90	100	98	103
Elstar	Deutschland	75/80	100	123	127	124	130	115			
Elstar	Frankreich	lose		132	113	100		100			
Elstar	Niederlande	lose	91	125	101	98	95	90	100		
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	80		115	109	109				
Gala	Deutschland	lose	83	109	98	98	105	90			
Gala	Frankreich	lose		135	125	125				125	
Gloster	Deutschland	lose				85	85				
Golden Delicious	Deutschland	lose	95	140	107	96	108	83		98	80
Golden Delicious	Frankreich	75/80	150	169	156	150	150				
Golden Delicious	Frankreich	80/85	153	153	158	153	153				
Golden Delicious	Italien	75/80	129	98	116	114	130	100		115	100
Golden Delicious	Italien	80/85		155	149	140	140				
Golden Delicious	Niederlande	lose			91	95	95				
Golden Delicious	Polen	lose		80	75	75					75
Granny Smith	Frankreich	lose		130	122	122	122				
Granny Smith	Frankreich	70/75	144	162	133	128		120		130	
Granny Smith	Frankreich	75/80	137	177	161	140	146	125			
Granny Smith	Frankreich	80/85	173	162	165	157	157				
Granny Smith	Italien	lose	113	92	98	105	105				
Granny Smith	Italien	70/75	109	100	100	100		100			
Granny Smith	Italien	75/80	128	132	125	119	140	105		125	105
Granny Smith	Italien	80/85			115	110					110
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	75	91	91	89		80			100
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80	92	121	108	100		100			
Jazz	Chile	75/80		260	260	255			255		

KW 41 / 2019 vom 07.10.19 bis 11.10.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	Durchschnittspreis				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			41. KW 2018	37. KW 2019	40. KW 2019	41. KW 2019					
Jazz	Neuseeland	70/75	254	240	238	238			238		
Jazz	Neuseeland	75/80	232	185	200	200		200			
Jonagold	Deutschland	lose	89	104	98	96	100	80		98	100
Jonagold	Niederlande	lose			90	90	90				
Kanzi	Deutschland	lose	140			130	130				
Kanzi	Deutschland	75/80	185			169		160		175	
Kanzi	Deutschland	80/85				180	180				
Kanzi	Italien	75/80	166			180		180		180	
Kanzi	Niederlande	80/85				207	207				
Pink Lady	Chile	75/80		177	168	170			170		
Pink Lady	Neuseeland	70/75	240			203					203
Pink Lady	Neuseeland	75/80		184	212	222		184	230		
Pinova	Deutschland	lose	95	132	123	119	125	102	115		120
Red Delicious	Frankreich	80/85			160	152	152				
Red Delicious	Italien	75/80	123		148	145	145				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	86	122	105	102	103	105	125	98	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80			135	130	130				
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	80/85	154	153	160	151	151				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	115	118	104	111	100	100		121	100
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	150	147	106	115	130				110
Tenroy/Royal Gala	Polen	75/80			70	70					70

Birnen

Abate Fetel	Italien	lose	115	105	195	195	195					
Abate Fetel	Italien	70/75	176	197	196	195	195	188	195	198		
Abate Fetel	Italien	75/80	189	224	215	213	224	196	215	209	235	
Abate Fetel	Italien	80/85	199	253	243	241	240	226			255	
Abate Fetel	Spanien	65/70	188	180	180	178		178				
Abate Fetel	Spanien	70/75		200	190	188		188				
Abate Fetel	Spanien	75/80	200	217	220	220	220					
Abate Fetel	Spanien	80/85		251		248	248					
Alexander Lucas	Deutschland	lose	96	115	96	95	99	80	90	103	91	
Alexander Lucas	Niederlande	lose	93	100	115	95	95					
Boscs Flaschenbirne	Deutschland	lose	91		100	105		105				
Boscs Flaschenbirne	Italien	65/70			177	175		175				
Clapps Liebling	Deutschland	lose		114	102	105				105		
Conference	Belgien	lose	73			105			105			
Conference	Deutschland	lose	96	115	93	93		83		103	67	
Conference	Niederlande	lose	86	93	95	94		93			95	
Conference	Niederlande	65/70		94	95	95	95					
Gute Luise	Niederlande	lose	106	123	114	119	108			116	124	
Rote Williams Christ	Italien	70/75	180	225	221	215	190				225	
Santa Maria	Italien	65/70	171	178	179	182	195	166		183		
Santa Maria	Italien	70/75	181	198	193	199	213	180		195	215	
Santa Maria	Italien	75/80	184	213	207	214		190	195		238	
Santa Maria	Türkei	65/70	163	156	136	133				133		
Santa Maria	Türkei	70/75	159	182	188	190	195	182				
Santa Maria	Türkei	75/80	185		199	200	200					
Santa Maria	Türkei	80/85				189					189	
Williams Christ	Deutschland	lose	94	113	105	103		100		103		
Williams Christ	Italien	65/70	168	160	163	166		141		174		
Williams Christ	Italien	70/75	179	188	188	189	190	163		186	215	
Williams Christ	Italien	75/80	185	208	216	214		186	240		225	
Williams Christ	Italien	80/85	204	295	246	240					240	

KW 41 / 2019 vom 07.10.19 bis 11.10.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	Durchschnittspreis				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			41. KW 2018	37. KW 2019	40. KW 2019	41. KW 2019					
Tafeltrauben											
Alphonse Lavallée	Frankreich	/	252	271	250	255	260	220	260	240	333
Crimson Seedless	Griechenland	/	334	286	299	279	374		320	233	277
Crimson Seedless	Italien	/	262	300	275	257	275	256	343	231	266
Crimson Seedless	Spanien	/	279	287	276	269		271		267	
Crimson Seedless	Türkei	/	244	235	232	241	250	250		222	254
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	257	263	243	264	250	218			300
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/	278	248	235	228		228			
Italia	Italien	/	196	240	209	195	209	190	228	183	200
Michele Palieri	Italien	/	162	170	173	159	154	158		172	129
Red Globe	Italien	/	170	179	177	173	160			178	
Regal Seedless	Italien	/	243	233	236	244	235	211		209	300
Regina/Waltham Cross	Italien	/	133	159	145	145	145				
Thompson Seedless	Griechenland	/	260	294	310	290	354	300	336	222	332
Thompson Seedless	Italien	/	230	205	215	200		200			
Thompson Seedless	Türkei	/	192	177	190	191	189	190	219	173	218
Victoria	Italien	/		172	180	165			200		121
Erdbeeren											
/	Deutschland	/	389	281	315	358	407		420		344
/	Niederlande	/	500	292	338	296	405				260
Nektarinen											
gelbfleischig	Italien	AA	160	146	165	169				169	
gelbfleischig	Italien	A	139	135	152	157				157	
gelbfleischig	Spanien	>AA	198	185	177	184			184		
gelbfleischig	Spanien	AA	181	162	162	163	164	142	165	166	160
gelbfleischig	Spanien	A	160	144	144	148	145			154	140
gelbfleischig	Spanien	B		100	121	120					120
weißfleischig	Spanien	AA	203	176	165	180	180				
Pfirsiche											
gelbfleischig	Italien	AA	168	142	146	150				150	
gelbfleischig	Italien	A	138	131	133	139				139	
gelbfleischig	Spanien	AA	185	155	164	164	164	140	225	156	160
gelbfleischig	Spanien	A	180	134	138	143	145			144	140
gelbfleischig	Spanien	B		100	120	120					120
weißfleischig	Spanien	AA	214	161	173	180	180				
weißfleischig	Spanien	A		155	145	145	145				
Pflaumen											
Elena	Deutschland	/		117	130	120		120			
Hauszwetschge	Deutschland	/	141	124	144	145	150	125	175		138
Hauszwetschge	Polen	/	98	97	125	134		133			134
Presenta	Deutschland	/	126	120	137	145	147		173	138	
Presenta	Polen	/	80			95					95
President	Frankreich	/		134		111	111				
Sonstige Sorten	Deutschland	/	110	103	78	86		86			
Sonstige Sorten	Italien	/	186	169	178	163	160	139	211		125
Sonstige Sorten	Spanien	/	147	156	155	157	160	135			
Stanley	Moldau	/	70	75		110				110	
Stanley	Nordmazedonien	/		87	124	141	185				137
Stanley	Polen	/			88	91		91			
Top	Deutschland	/		124	124	128				128	

KW 41 / 2019 vom 07.10.19 bis 11.10.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	41. KW 2018	37. KW 2019	40. KW 2019	41. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Kiwis</u>											
/	Griechenland	25/27	153		190	138	177	170		95	
/	Griechenland	30/33				200	183			217	
/	Griechenland	36/39	162			160					160
/	Italien	25/27	237			160				160	
/	Italien	30/33	209		213	205		200		208	
/	Italien	36/39	165		160	162	150	163			165
/	Neuseeland	25/27	326	345	366	329	371	361	402	255	390
/	Neuseeland	30/33	331	348	362	355		338	397	339	
/	Neuseeland	36/39	285	257	263	267	240	243	300		260
<u>Orangen</u>											
Midnight	Südafrika	1/2	101	115	120	120					120
Midnight	Südafrika	3/4	93	112	111	110	108		117		110
Midnight	Südafrika	5/6	95	116	104	103	105				100
Midnight	Südafrika	7/8	93	116	114	109	104		124		
Valencia Late	Marokko	5/6		100	100	100					100
Valencia Late	Südafrika	3/4	101	109	108	108	107		110		
Valencia Late	Südafrika	5/6	97	106	105	105	105				
Valencia Late	Südafrika	7/8	78	109	109	107	103		116	107	
<u>Clementinen</u>											
/	Spanien	1x	209		175	178	235	167			215
/	Spanien	1/2	188		170	173	193	167			200
/	Spanien	3/4			150	139	140			139	
<u>Satsumas</u>											
/	Italien	1x			160	156	156				
/	Italien	1/2	110		145	145	145				
/	Spanien	1xx	125			140	140				
/	Spanien	1x	107	175	145	140	140				
/	Spanien	1/2	117	150	140	125	125				
<u>Mandarinen</u>											
/	Brasilien	1xx	200			183		183			
/	Chile	1xx				210		210			
/	Chile	1x				210		210			
/	Chile	1/2				200		200			
/	Peru	1xx	220		180	210					210
/	Peru	1x		200	158	182	165				190
/	Spanien	1x			128	123				123	
/	Spanien	1/2				110				110	
/	Südafrika	1xx	215	210	195	203		195			214
/	Südafrika	1x	222		174	200	204	200			200
<u>Zitronen</u>											
/	Argentinien	3/4	160	127	134	111		111			
/	Griechenland	3/4	170			155	155				
/	Spanien	3/4	188	144	156	152	162	140	174	151	125
/	Spanien	5/6	170	130	147	134				134	
/	Südafrika	3/4	155	125	131	130	142	125	159	126	140
/	Südafrika	5/6		103	121	112		112			
/	Türkei	3/4	115	123	119	122	134			129	112
/	Türkei	5/6	100		104	104	104		100		105

KW 41 / 2019 vom 07.10.19 bis 11.10.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	41. KW 2018	37. KW 2019	40. KW 2019	41. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Bananen											
Erstmarke	/	/	134	129	132	132	138	131	143	135	132
Sonstige Marken	/	/	99	99	99	98	96	99	106	94	98
Artischocken											
/	Frankreich	/	217	207	232	213	243			206	
Auberginen											
/	Belgien	/	179	181	171	163	163				
/	Deutschland	/	213	200	167	165	165				
/	Italien	/	142	146	131	117	130			114	
/	Niederlande	/	178	175	168	159	163	150	173	155	143
/	Spanien	/	152	146	137	113	128	96		109	124
/	Türkei	/	192	189	187	185	190	183	183	185	
Blumenkohl											
/	Belgien	6er	123	133	131	117	136	81		118	
/	Deutschland	6er	131	126	124	106	107	80	112	111	108
/	Deutschland	8er	94	113	89	77		77			
/	Niederlande	6er		106	126	116			116		
/	Polen	6er			106	88					88
Möhren											
lose	Belgien	/	76	63	63	61	62		76	57	
lose	Deutschland	/	75	70	68	67	70	58	78	67	70
lose	Niederlande	/	68	64	64	62	64	63	74	53	75
Bohnen											
Buschbohnen	Deutschland	/	191	189	179	180	187	155	266	167	140
Buschbohnen	Italien	/				275				275	
Buschbohnen	Marokko	/	288		240	250		250			
Stangenbohnen	Deutschland	/	237	303	293	293	285	327	271	290	325
Stangenbohnen	Marokko	/	264	375	302	284	313	325			245
Stangenbohnen	Spanien	/	339		244	244	244				
Stangenbohnen	Türkei	/	238		200	200					200
Eissalat											
/	Deutschland	/	71	58	62	61	61	56	75	64	55
/	Niederlande	/	66	56	64	62	62		65		
/	Polen	/			60	60					60
/	Spanien	/	68		62	63	67				62
Endivien											
/	Belgien	/		136	149	138	138				
/	Deutschland	/	96	103	92	97	80	88	116	104	85
Kopfsalat											
/	Belgien	/	65	93	56	60	66	53	63	60	
/	Deutschland	/	54	57	56	54	53	50	55	54	55
Rosenkohl											
/	Deutschland	/	145		120	120		120			
/	Niederlande	/	159	168	160	150	163	130		155	136

KW 41 / 2019 vom 07.10.19 bis 11.10.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	41. KW 2018	37. KW 2019	40. KW 2019	41. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Gurken											
mini	Deutschland	/	225	213	195	217	210	250		210	
mini	Niederlande	/	253	211	245	281	231	264	259		375
Schlangengurken	Belgien	300/350	138	98	126	129	121	141			
Schlangengurken	Belgien	350/400	164	91	148	160	156		181	163	
Schlangengurken	Belgien	400/500	161	94	162	164	166		163	162	
Schlangengurken	Belgien	500/600	140	97	138	154	153	173	149		
Schlangengurken	Belgien	600/750	111	87	110	131	131				
Schlangengurken	Deutschland	350/400	152	103	126	162		144	164	189	
Schlangengurken	Deutschland	400/500	153	115	137	162	174	128	158	174	
Schlangengurken	Deutschland	500/600	150	102	126	149	157		161	144	
Schlangengurken	Niederlande	350/400	157	101	134	143	147	138		142	143
Schlangengurken	Niederlande	400/500	161	102	137	146	169	128	167	136	143
Schlangengurken	Niederlande	500/600	129	84	133	143	144	136	159		
Schlangengurken	Niederlande	600/750	131	112	120	124	124				
Schlangengurken	Spanien	300/350			116	125		125			
Schlangengurken	Spanien	350/400	135	67	102	117		126			111
Schlangengurken	Spanien	400/500	134		93	115	116	125		109	119
Schlangengurken	Spanien	500/600	124		81	108	109	113		90	140
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	197	125	157	139	126	114	150	142	160
Kirsch	Belgien	/	323	341	373	359		300	452	336	
Kirsch	Italien	/	289	283	283	271	305	252	390	225	288
Kirsch	Niederlande	/	350	315	315	318	353	250	442	325	291
Rispen	Belgien	/	195	126	145	151	150	152	167	145	170
Rispen	Deutschland	/	240	157	164	191	193	160	188	198	
Rispen	Niederlande	/	197	128	130	157	153	153	163	153	164
runde	Belgien	/	165	143	142	127	125	166	142	124	145
runde	Niederlande	/	160	127	148	140	138	152	125	138	141
runde	Polen	/	144	95	122	114	105	112		125	100
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	163	210	143	138	138		138		
gelber	Niederlande	/	171	224	182	153	146	173	195	143	125
gelber	Spanien	/	135	168	131	119	143	111		96	171
grüner	Niederlande	/	176	173	188	162	167	155	187	165	111
grüner	Spanien	/	151	130	122	108	149	111		95	180
grüner	Türkei	/	165	146	166	168	158	167	183	150	178
roter	Niederlande	/	164	184	140	129	139	120	145	135	110
roter	Spanien	/	131	150	107	111	132	103		96	125
Lauch											
/	Belgien	/	124	103	95	99	102	93	110	95	100
/	Deutschland	/	120	100	98	97	95	93	85	95	112
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	47	39	37	37	34	33	45	34	45
Haushaltsware	Deutschland	/	54	52	47	48	54	44	42	52	50
Zucchini											
/	Spanien	/	121	90	110	108	117	89		110	117

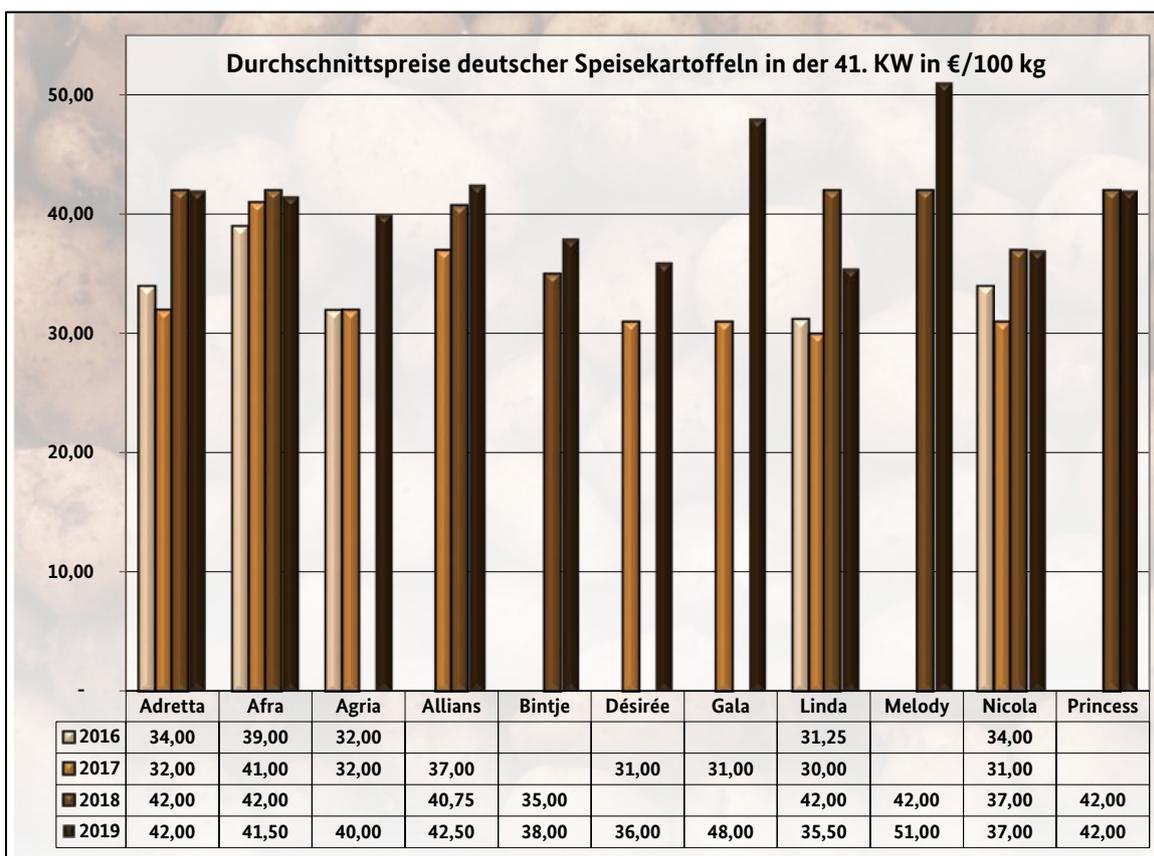
BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 41/2019

Kommentar:

Der Großhandel war fortlaufend reichlich mit inländischer Lagerware ausgestattet, die mit einer breiten Sortimentspalette bereitstand. Neu hinzu kamen Désirée. Trotz teilweiser Rodeinschränkungen wegen Regens überragte für gewöhnlich das Maß der Versorgung das des Interesses. Zum einen vermochte der Absatz durchaus zu befriedigen, was letztendlich stabile Bewertungen ermöglichte. Zum anderen erfolgte die Abnahme häufiger in einem ruhigen Rahmen. Die Preise gerieten dadurch zusehends unter Druck, weshalb die Vertreiber ihre Forderungen verschiedentlich etwas zurücknehmen mussten. Das galt vor allem für die weniger gefragten Varietäten. Lokal bewirkten die niedrigen Notierungen im Sektor der Direktvermarkter Vergünstigungen bei den Offerten im regulären Segment der Wiederverkäufer. Generell verursachten die Verbilligungen nicht die erhoffte schnellere Räumung. Die Importe aus Frankreich fächerten sich durch Cherie auf. Ihre Mengen dehnten sich örtlich marginal aus. Aus Italien gelangten neben Spunta punktuell Agata in kleinen Abladungen ins Geschäft.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Deutschland	Adretta	36 / 48				
Deutschland	Afra	48 / 56		28 / 34		
Deutschland	Agria		40 / 48			34 / 38
Deutschland	Allians			28 / 34	46 / 62	
Deutschland	Anais		36 / 44			
Deutschland	Annabelle	40 / 84	40 / 52	30 / 40	38 / 60	36 / 52
Deutschland	Belana	48 / 56	44 / 52	28 / 34	38 / 54	
Deutschland	Berber	36 / 48		28 / 34		
Deutschland	Bintje					36 / 40
Deutschland	Cilena	40 / 56			44 / 58	
Deutschland	Colombo		44 / 48			
Deutschland	Désirée					34 / 38
Deutschland	Gala		48			
Deutschland	Goldmarie		48 / 56			
Deutschland	Krone		36 / 44			
Deutschland	Laura	44 / 56	44 / 48	32 / 40		
Deutschland	Leyla	68 / 76	44 / 48	28 / 34	44 / 58	
Deutschland	Lilly		44 / 48			
Deutschland	Linda	32 / 48		28 / 34		
Deutschland	Madeira	48 / 56				
Deutschland	Marabel		38 / 44		46 / 60	36 / 38
Deutschland	Melody				44 / 58	
Deutschland	Nicola					36 / 38
Deutschland	Princess	36 / 48				
Deutschland	Sieglinde	76 / 84	72	60 / 64		60 / 64
Deutschland	Sunita	36 / 48	48			36 / 38
Deutschland	Sunshine					36 / 38
Frankreich	Agata	80 / 93	104 / 112	67		
Frankreich	Charlotte	128 / 152				
Frankreich	Cherie	112 / 128				
Frankreich	Santé	100 / 113				
Italien	Agata		96			
Italien	Spunta		80			

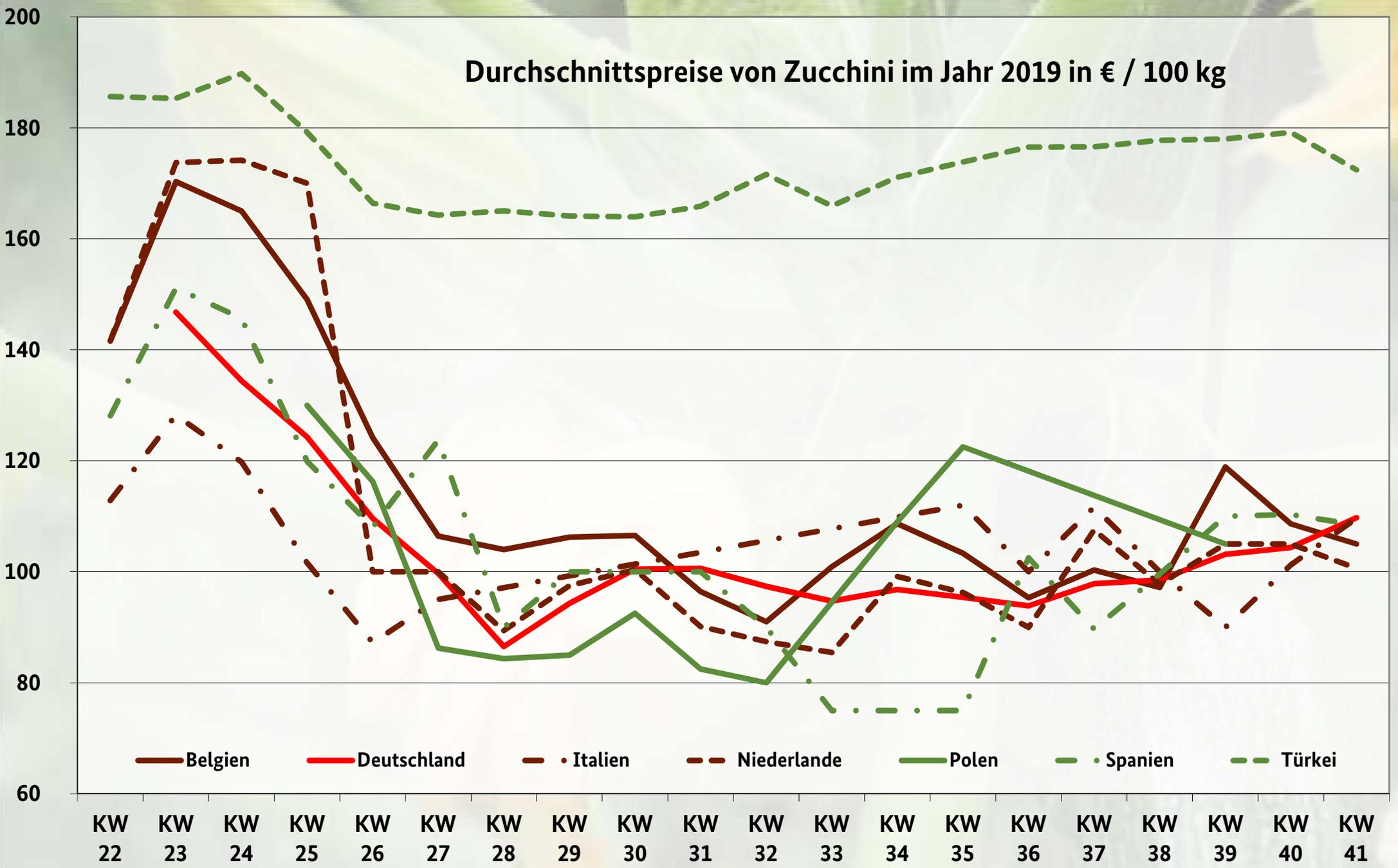


Marktbeobachtung von Zucchini während der deutschen Saison 2019 im Vergleich zu den Vorjahren

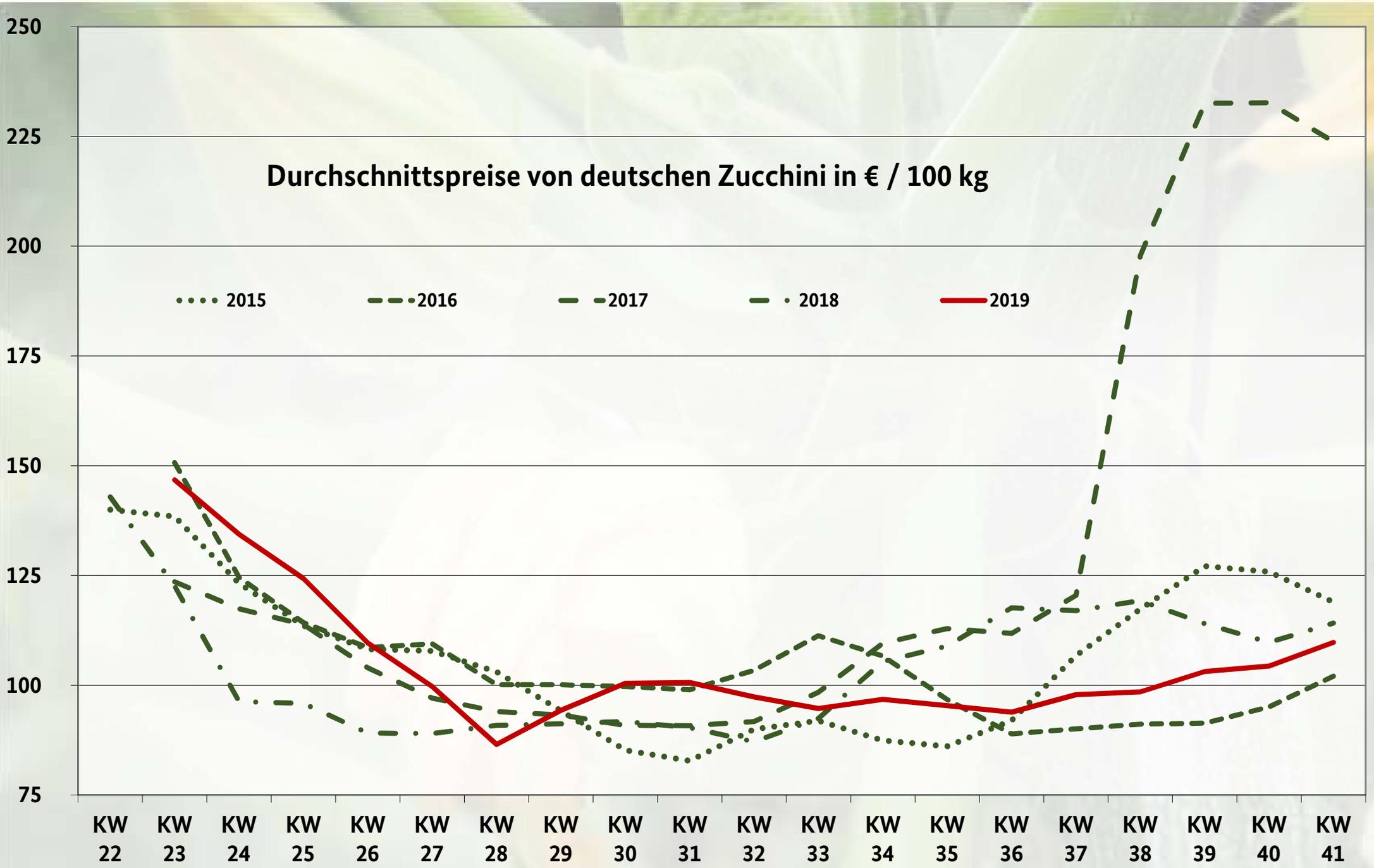
Wöchentliche Durchschnittspreise in € / 100 kg

Ursprung	Jahr	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38	KW 39	KW 40	KW 41	
Belgien	2014	172	176	132	119	81	76	81	74	70		94	81	101	175	139	121	119	116	125	180	
	2015	166	161	139	129	105	99	97	96	110	113	129	146	118	119	130	135	138		138	138	
	2016	175	169	160	133	139	133	111	122	110	108	124	178	130	100	96	88	91	100	115	123	
	2017	164	155	167	155	123	100	92	91	94	98	96	117	139	139	133	144	298	277	275	260	
	2018	168	145	95	92	93	93	91	98	100	94	96	103	120	120	121	110	110	109	108	126	
	2019	142	170	165	149	124	106	104	106	107	96	91	101	109	103	95	100	97	119	109	105	
Deutschland	2014	129	125	110	94	92	87	80	78	74	74	74	73	94	127	143	122	114	111	113	136	
	2015	140	138	123	114	108	108	103	94	85	83	90	92	87	86	92	107	117	127	126	119	
	2016		151	125	114	109	109	100	100	100	99	103	111	107	97	89	90	91	91	95	102	
	2017		124	117	114	104	97	94	93	91	91	92	98	110	113	112	120	198	233	233	224	
	2018	143	123	96	96	89	89	91	91	92	90	87	92	105	109	118	117	119	114	110	114	
	2019		147	134	124	110	100	87	94	100	101	97	95	97	95	94	98	99	103	104	110	
Italien	2014	106	114	108	88	79	75		70							137	116	122	117	114	144	
	2015	112	108	108	102	101	101	100	95	80							100	100	132	125	120	
	2016	126	134	128	118	108	99	98	100										92	91	98	
	2017	110	106	107	106	97	91	89	90							130			223	220	211	
	2018	115	104	93	90	91	70	70	70	70	70	79	91	103	120		105	112	108	99	114	
	2019	113	128	120	102	87	95								112	100	112	100	90	101	110	
Niederlande	2014	135	134	132	105	112	105	95	103	110	112	96	95	166	249	255	206	150	142	101	179	
	2015	150	152	127	122	113	108	101	111	110	106	103	108	125	123	113	130	115				
	2016	140	135	145	129	128	139	128	130	92	80											
	2017	153	136	121	123	103	95	87	92					150	132	138	144	214	258	274	279	
	2018	130	113	105	110	110	113	114	94	93	88	90	99	105							135	
	2019	142	174	174	170	100	100	89	98	100	90	87	85	99	96	90	108	98	105	105	101	
Polen	2014														140	140	133	110	91	95		
	2016			100	100																	
	2017													120	110	115						
	2018						95	94	82							120						
	2019				130	116	86	84	85	93	83	80		109	123					105		
Spanien	2014	114	112	98	85	84	84	70								160	131	121	115	116	175	
	2015	114	111	114	112	106	100	95	100								200		130	115	110	
	2016	130	133	126	116	103	121	114	115	90	80					90	76	76	81	86	105	
	2017	112	106	107	109	105	91	91	80						159	155	131	218	241	245	205	
	2018	127	105	94	92	91	86											125	114	112	105	121
	2019	128	151	146	120	108	124	90	100	100	100	90	75	75	75	103	90	100	110	110	108	
Türkei	2014	146	146	144	143	140	135	128	120	121	125	122	128	134	150	159	165	160	145	143	155	
	2015	160	158	157	153	147	152	154	150	153	159	158	162	161	166	159	171	162	174	172	173	
	2016	185	184	176	166	175	174	174	176	183	171	173	177	177	173	172	173	177	175	174	170	
	2017	158	156	159	162	164	168	171	168	167	163	163	167	171	157	153	168	217	210	202	198	
	2018	173	180	183	182	179	183	176	171	175	168	160	163	164	185	174	175	174	175	170	171	
	2019	186	185	190	179	166	164	165	164	164	166	172	166	171	174	177	177	178	178	179	172	

Durchschnittspreise von Zucchini im Jahr 2019 in € / 100 kg



Durchschnittspreise von deutschen Zucchini in € / 100 kg



Marktbeobachtung von Zucchini während der deutschen Saison 2019

Wöchentliche Durchschnittspreise in € / 100 kg

Ursprung	Markt	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38	KW 39	KW 40	KW 41	
Belgien	Frankfurt	142	156	157	147	130	113	107	108	111	103	91	104	109	101	95	101	98	124	107	100	
	Hamburg	120	165	165	120	115	102	100	95	102	90	90	95	102	100	80		90	100	95		
	Köln	149	198	178	160	116	101	90	112	103	86			113	113	99	100	98		118	108	
Deutschland	Berlin		160	152	128	119	124	81	97	100	111	103	96	90	87	93	106	105	112	117	100	
	Frankfurt		100	124	130	115	103	98	102	101	92	87	90	95	95	89	93	90	103	105	105	
	Hamburg		176	171	159	118	92	91	91	93	79	77	87	95	94	93	94	89	90	90	95	
	Köln			149	135	125	124	122	117	115	114	104	101	113	115	115	115	113	115	116	116	
	München			120	111	100	90	80	90	100	108	108	101	98	95	95	95	103	104	108	110	
Italien	Berlin	103	111	124	114										112	100	112	100				
	Frankfurt	110	110	115	110	95	95													100	109	
	Hamburg																					
	Köln		158																			
	München	120	136	120	97	86														90	102	110
Niederlande	Berlin																					
	Frankfurt					100	100	80	88	100	100	90	95	105	94	90	108	97	104	105	98	
	Hamburg		167	170	170			90	98	100	87	83	70	85	95							
	Köln	142	178	178				95	107	101	90	86	79	107	100				103	110		105
Polen	Berlin													109	123				90			
	Frankfurt																		113			
	Hamburg				130	116	86	84	85	93	83	80										
Spanien	Berlin	134	134	133	158	135	128	90		100								115	115	119	117	
	Frankfurt	126	139	145	130	113	110		100		100					100	85	85	118	120	117	
	Hamburg	126	148	155	130							90						91	92	90	91	89
	Köln	160	170	170	170																	
	München	120	155	143	110	100							75	75	75	103				110	110	110
Türkei	Berlin										160	155	148									
	Frankfurt	190	190		190	190	190	177	170	173	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	
	Hamburg											160	150	150	150	188	188	188	188	188	125	
	Köln	178	168	175	163	158	175	167	166	162	162		172	160	160	163	163	163	163	163	171	200
	München	194	194	194	183	166	163	163	163	163	163	166	176	181	181	181	181	181	181	181	181	166

Anbau von Zucchini in Deutschland

Anbauflächen und Produktion im Jahr 2016 bis 2018

Land	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	Anzahl	ha	dt/ha	t
Deutschland gesamt				
2016	1.295	1.103,9	393,0 A	43.388,6 A
2017	1.290 B	1.173,8 A	352,2 A	41.341,6 A
2018	1.274 B	1.166,0 A	378,2 A	44.094,5 A
Baden-Württemberg				
2016	351	207,8	296,4 B	6.160,3 B
2017	351 C	228,7 B	301,9 B	6.904,1 B
2018	341 C	233,7 C	323,6 B	7.563,9 B
Bayern				
2016	285	214,5	500,8 B	10.739,9 B
2017	281 C	233,7 A	327,5 A	7.653,0 A
2018	286 C	246,0 B	367,0 A	9.027,8 B
Brandenburg				
2016	44	3,8	258,4 A	98,1 A
2017	45 A	.	238,9 A	.
2018	52 A	17,4 A	89,1 A	154,6 A
Hamburg				
2016	17	1,9	534,3 A	102,2 A
2017	17 A	2,4 A	363,4 A	86,2 A
2018	17 A	2,1 A	365,1 A	78,1 A
Hessen				
2016	86	82,7	301,7 A	2.494,3 A
2017	90 A	80,5 C	287,6 C	2.314,2 C
2018	87 A	75,5 A	347,2 A	2.619,7 A
Mecklenburg-Vorpommern				
2016	15	.	.	.
2017	17 A	.	.	.
2018	14 A	.	.	.
Niedersachsen				
2016	155	55,9	308,1 A	1.723,6 A
2017	150 C	56,4 C	228,9 C	1.290,7 C
2018	145 C	.	.	.
Nordrhein-Westfalen				
2016	142	159,5	482,0 A	7.686,9 A
2017	149 A	171,1 C	407,7 C	6.976,4 C
2018	153 A	93,3 A	355,8 A	3.319,0 A
Rheinland-Pfalz				
2016	59	321,9	417,4 A	13.438,1 A
2017	50 C	323,8 A	427,8 A	13.852,7 A
2018	47 D	353,7 B	501,1 A	17.722,0 B
Saarland				
2016	13	.	361,4 A	.
2017	14 A	1,3 A	410,9 A	55,3 A
2018	12 A	1,4 A	440,8 A	59,9 A
Sachsen				
2016	45	6,2	205,7 A	127,4 A
2017	42 A	4,7 A	227,9 A	107,3 A
2018	43 A	6,2 A	191,0 A	118,4 A
Sachsen-Anhalt				
2016	12	2,6	159,9 B	42,1 B
2017	14 B	.	.	.
2018	14 B	3,3 D	118,0 D	39,1 D
Schleswig-Holstein				
2016	58	33,5	97,5 A	326,4 A
2017	54 A	33,8 A	212,0 A	717,4 A
2018	50 A	41,1 A	73,2 A	301,0 A
Thüringen				
2016	13	2,2	345,3 B	75,3 B
2017	16 A	13,9 A	379,3 A	526,4 A
2018	13 A	.	.	.

A = relativer Standardfehler bis unter 2 %; B = relativer Standardfehler von 2 bis unter 5 %; C = relativer Standardfehler von 5 bis unter 10 %; D = relativer Standardfehler von 10 bis unter 15 %

X = gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll; . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; / = keine Angabe, da Wert nicht sicher

Einfuhren von Zucchini (0709 93 10) nach Deutschland in den Jahren 2014 bis 2018

Ursprungsland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014
EU-Länder	89.792	99.615	82.983	101.085	82.837	81.676	73.643	97.070	75.618	67.948
Drittländer	5.952	5.896	6.084	9.450	6.442	7.223	5.796	8.160	5.284	5.216
Gesamteinfuhr	95.744	105.511	89.066	110.535	89.278	88.899	79.438	105.230	80.902	73.164

Ursprungsland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	
EU-Länder	Spanien	75.630	80.848	64.983	78.015	66.015	62.347	56.780	75.049	57.948	47.965
	Niederlande	5.793	8.792	7.126	9.913	5.979	7.117	5.873	7.581	4.387	5.026
	Italien	4.849	6.906	5.501	7.619	6.777	8.587	7.339	11.206	9.596	11.318
	Belgien	1.877	1.577	3.301	3.544	1.890	1.758	1.932	1.697	1.671	1.689
	Luxemburg	391	370	456	431	418	393	306	274	106	103
	Polen	374	230	402	243	508	251	196	91	177	118
	Frankreich	356	454	469	657	658	718	458	597	1.129	1.188
	Portugal	281	147	588	453	413	289	631	401	423	338
	Österreich	207	214	111	132	108	111	99	132	166	183
	Griechenland	22	44	13	18	2	4	1	1	10	7
	Tschechische Republik	7	23	18	33	5	14	2	5	0	0
	Rumänien	3	4	2	3	2	3	2	4	1	2
	Vereinigtes Königreich	2	4	6	18	1	1	11	13	1	1
	Dänemark	1	1	1	2	2	3	0	0	1	3
	Zypern	0	1								
	Ungarn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
	Schweden			5	3			12	19	4	6
	Bulgarien			1	1	0	0				
Estland					59	80					
Lettland					1	0					
Kroatien					0	0			0	0	
Drittländer	Marokko	3.571	3.714	4.120	6.988	4.599	5.036	4.045	6.003	3.884	3.718
	Türkei	1.203	1.205	1.513	1.813	1.347	1.446	1.348	1.513	930	907
	Macau	796	468	58	74	104	80	49	69	134	146
	Jordanien	318	294	314	302	235	202	154	75	113	63
	Israel	22	95	26	108	103	277	48	177	56	123
	Ägypten	18	18	27	45	22	36	25	44	29	48
	Südafrika	18	91	21	112	23	125	31	117	46	107
	Ukraine	3	2	0	0						
	Neuseeland	2	3	2	4	0	0	2	2	0	0
	Kenia	1	4	1	2	4	13	11	33	28	51
	Ghana	0	1	1	1	0	1	1	1	1	1
	Argentinien	0	0	0	0			17	20	6	5
	Tunesien	0	0							0	0
	Thailand	0	1	0	0	2	2	0	0	1	2
	Brasilien	0	0					10	9	13	10
	Albanien			2	1	1	1				
	Dominik. Republik			0	0	1	2	0	1	0	1
	Ecuador			0	0	1	1	1	1	1	1
Mexiko					1	1	12	24	1	1	
übrige Drittländer	0	0	0	0	1	0	42	71	41	32	

Einfuhren von Zucchini (0709 93 10) aus den wichtigsten Herkunftsländern nach Deutschland

